GASSTRASSE 44, LOTHRINGERSTRASSE 105−113

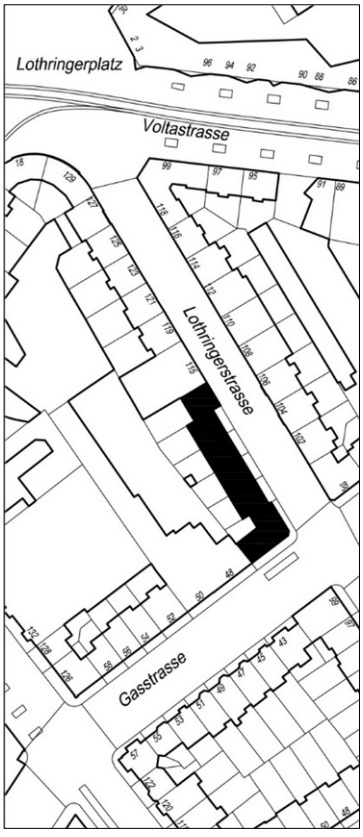
Bautypus	Wohnhaus mit Ladenlokal		
Bauzeit	1925	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Wilhelm Voigt, Schlosser, Spenglermeister	Quartier	St. Johann
Architekt	Wilhelm Zimmer (1900–1976)	Zone	4

Das langgestreckte Eckensemble wurde 1925 durch den Architekten Wilhelm Zimmer errichtet und ist Teil der bis zum Lothringerplatz reichenden, zusammenhängend erhaltenen Häuserzeile der Erstbebauung. Von der Lothringerstrasse sind die leicht zurücktretenden Häuser Nr. 105–111 sowie der Eckbau bis zur Öffnung des Ladenfensters durch Vorgärten abgesetzt.

Das Ensemble besteht aus sechs viergeschossigen, mit Walm- bzw. Satteldächern gedeckten Häusern und zeichnet sich durch die asymmetrisch vortretenden äusseren Bauten sowie seine schlichte Gestaltung aus. Ein umlaufender Sockel, Sohlbankgesimse im 1. und 3. Obergeschoss sowie ein kräftiges Kranzgesims gliedern das Ensemble horizontal. Die Fenster sind rechteckig und mit Schlagläden versehen. Der bauzeitliche Besenwurfverputz ist erhalten, wobei aber nur noch der Eckbau die ursprüngliche Farbigkeit zeigt. Dieser weist zur Gasstrasse vier und zur Lothringerstrasse drei Fensterachsen auf sowie einen über Eck liegenden, von einer Abtreppung überfangenen Ladeneingang mit flankierenden Schaufenstern. Der Hauseingang liegt mittig zur Gasstrasse und wird über wenige Stufen erschlossen. Mit nur zwei Fensterachsen sind die anschliessenden Häuser deutlich schmaler. Die von kurzen Vordächern geschützten Eingänge liegen jeweils nebeneinander in einer der äusseren Achsen. Die ursprünglichen Sprossenfenster wurden uneinheitlich ersetzt.

Mit seinen raumgreifenden Dimensionen prägt das einfach gestaltete, charaktervolle Ensemble die durch die Verlegung des Tram 2008 beruhigte Kreuzung von Lothringer- und Gasstrasse. Die Bauten bezeugen beispielhaft den Ausbau des St. Johann zum Arbeiterquartier Anfang des 20. Jh. und sind daher sowohl von sozial- und architekturhistorischem wie städtebaulichem Zeugniswert.





Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
Einzelwerk	kultureller Wert
x Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert